

# TIXI PRESS

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung



## «Zurück in die Unabhängigkeit»

Ein Sprung in ein Schwimmbecken endete 2020 für Jan Freudenberger tragisch. Der 30-Jährige brach sich zwei Halswirbel und war vom Hals an abwärts gelähmt.



Davon lässt sich der sportliche Mann nicht entmutigen. Denn Jan Freudenberger hat ein Ziel:

### + FOKUS

Rollstuhl im Wandel – mehr als ein Hilfsmittel

### + SERVICE

In Bewegung bleiben

### + JUBILÄUM

TIXI feiert 40 Jahre

### + TIXI intern

Sozialsponsor werden



## Editorial

### Liebe Freunde von TIXI

Wenn ein Unfall das Leben von einem Augenblick auf den anderen komplett verändert, braucht es ein stabiles Umfeld, welches auf emotionaler, aber auch auf der praktischen Ebene unterstützt und Hilfe leistet.

Wird durch den Unfall die Mobilität dauerhaft beeinträchtigt, ist der Zugang zu Fahrdiensten eine grosse Hilfe für die Betroffenen und eine wertvolle Entlastung für ihre Liebsten.

Die Gründe, warum unsere Fahrgäste einen Fahrdienst benötigen, sind so vielfältig wie das Leben. Was sie vereint, ist eine grosse Dankbarkeit für ein Stück mobile Freiheit und Selbständigkeit.

Mit Ihrer Hilfe und dem beherzten Einsatz unserer 400 freiwilligen Fahrer:innen, bleibt TIXI in Fahrt. Wir danken Ihnen von Herzen, dass wir auch im neuen Jahr auf Sie zählen dürfen.

Mit herzlichen Grüssen und den besten Wünschen für ein gesundes 2023.



*H.P. Nägeli*

Hans-Peter Nägeli  
Präsident  
TIXI Zürich



Er möchte so selbständig wie möglich leben. Seine Assistenzhündin, sein Umfeld und TIXI helfen ihm dabei.

Mit der gleichen Leidenschaft, mit der Jan Freudenberger früher Cross-Fit und Tennis ausübte, bewegt er sich heute auf einem Laufband der C-Mill, einem robotergestützten Thera-



Jan Freudenberger mit einer Therapeutin während seiner C-Mill-Laufbandtherapie.

«Für Menschen, die in einer Situation wie ich sind, ist TIXI eine enorme Hilfe und Entlastung.»

TIXI Fahrgast  
Jan Freudenberger

pieprogramm zur Unterstützung der körperlichen Rehabilitation. Mehrmals wöchentlich bringt ihn TIXI seit Ende Juli 2022 in die Therapie. Dank diszipliniertem Training kann er heute teilweise wieder seine Arme bewegen. TIXI trägt seinen Teil dazu bei. «Es hat immer alles bestens funktioniert. Die Fahrer sind sehr pünktlich und hilfsbereit, ich schätze vor allem auch die sehr interessanten Gespräche», erzählt Jan Freudenberger. Dank der Unterstützung seiner Partnerin, von Freunden und neu der speziell dafür ausgebildeten Assistenzhündin Gilya ist sein Lebensmut ungebrochen. Die Nachricht der Ärzte, dass er sich nie wieder bewegen oder spüren könne, war sehr hart für ihn. Ein achtsamer Umgang mit sich selbst und Meditation helfen ihm, sich an diese neue Realität zu gewöhnen.

## Voll im Leben

Der Pensionierte und TIXI Fahrer Ferdinand Michel, der seit 26 Jahren dem Fahrdienst einen Teil seiner Freizeit schenkt, und der Fahrgast Jan Freudenberger haben etwas gemeinsam: Beide absolvierten eine Ausbildung in der Hotellerie und stehen voll im Leben, auch wenn nicht am gleichen Ort. Als Ferdinand Michel vor fast 30 Jahren mit einem blauen Ford Transit, ausgerüstet mit einem Stadtplan und Gemeindeatlas seine erste Fahrt machte, ahnte er nicht, wie lange er bei TIXI bleiben und welche Veränderungen er noch miterleben würde. Der familiäre Verein wuchs zu einem professionell geführten Fahrdienst heran mit 30 rollstuhlgängigen Fahrzeugen, technischen Fortschritten dank Digitalisierung und mehr Know-how über spezielle Anforderungen wie zum Beispiel die Rollstuhlsicherung. Bei TIXI haben sich die Wege von Ferdinand Michel und Jan Freudenberger gekreuzt. Den freundschaftlichen Umgang miteinander bekommt der junge Mann im Rollstuhl zu spüren und zeigt seine Dankbarkeit mit einem breiten Lächeln.



Jan Freudenberger schätzt den TIXI-Fahrdienst und genießt die interessanten Gespräche mit den Fahrer:innen.

«Ich fahre gerne Auto und habe dank TIXI viele interessante Leute kennengelernt, die mir ans Herz gewachsen sind.»

TIXI Fahrer  
Ferdinand Michel

## TIXI sorgt tagtäglich für selbstbestimmte Mobilität

Jan Freudenberger ist seit seinem Unfall in vielen Bereichen auf fremde Hilfe angewiesen. Nach den Operationen verbrachte er ein Jahr lang in der Reha. Danach hat er wieder tageweise an seinem alten Arbeitsplatz im Innendienst gearbeitet und dann entschieden, sich voll und ganz auf seine Rehabilitation zu konzentrieren. Seit Kurzem unterstützt ihn auch die Assistentzhündin Gilya bei alltäglichen Aufgaben. Sie öffnet zum Beispiel Türen und hebt Gegenstände vom Boden für ihn auf. Auch TIXI begleitet ihn auf seinem Weg. Der Fahrdienst ermöglicht ihm den Zugang zur Therapie, wo er unermüdlich an seinem Ziel arbeitet. Neben dem eisernen Training verweist er gerne ans Meer in den Süden, ist neugierig, interessiert an neuen Technologien und liebt es, Zeit in der Natur und mit Freunden zu verbringen. Und weil TIXI auch für Freizeitfahrten da ist, könnte er sich gut vorstellen, einmal an ein Konzert gebracht zu werden oder noch viel weiter. Auf nach Barcelona!



Ferdinand Michel – seit 26 Jahren für TIXI als Fahrer im Einsatz.

# Rollstuhl im Wandel – mehr als ein Hilfsmittel

Ein Nürnberger Uhrenmacher, der selbst an Kinderlähmung litt, erfand 1655 den ersten selbst-angetriebenen Rollstuhl. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich der Rollstuhl immer mehr den Menschen angepasst und sich dank der Digitalisierung selbst revolutioniert.

**TIXI Zürich: Was sind die grössten Veränderungen bei Ihrem Modell?**

**Natalie Rotschi:** «Unser Rollstuhl entwickelt sich dank Softwareupdates über eine App auf dem Handy laufend weiter. Der BRO wird immer autonomer und intelligenter. Durch das Sammeln von vielen Daten erkennt er zum Beispiel das Ende von Treppen selbständig. Unser Elektrorollstuhl kombiniert verschiedene Funktionen wie das automatische Treppenfahren und ein Höhenverstellmodus miteinander. Wir legen auch einen grossen Fokus auf das Design: Wir entwickeln ein trendiges Gerät, das Freude macht.»



Aus einem Studierendenprojekt der ETH Zürich und der ZHdK entstand das Unternehmen Scewo AG. Der BRO (aus dem Englischen «Brother») ist weltweit einzigartig. TIXI Zürich sprach mit Natalie Rotschi von Scewo.

**Wie entstand die Idee des treppensteigenden Elektrorollstuhls?**

«Für den Cybathlon entwickeln Student:innen Hilfsmittel, die gegeneinander antreten. Aus der Idee eines balancierenden Roboters auf zwei Rädern entstand so 2014 der erste Prototyp und ging viral. Millionen von Menschen schauten sich das Video an. 2017 wurde das Start-up gegründet.»

**Wer übernimmt die Kosten für den treppensteigenden Elektrorollstuhl?**

«Hilfsmittel werden in der Regel von der IV übernommen, vor allem auch bei Arbeitstätigkeit. Ein normaler Elektrorollstuhl kostet um die 25 000 Franken, der BRO ist etwas teurer, aber ermöglicht eine grössere Unabhängigkeit.»

**Wie soll eure Entwicklung das Bild von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft nachhaltig verändern?**

«Der Einsatz dieses Rollstuhls verändert das Bild von Menschen mit Behinderung. Sie sind nicht mehr auf fremde Hilfe angewiesen und nur schon ein Gespräch auf Augenhöhe wird ganz anders geführt. Menschen im Rollstuhl werden oft nicht direkt angesprochen. Wir möchten, dass ein Umdenken in der Gesellschaft stattfindet. Wir sind uns aber bewusst, dass wir nicht die definitive Lösung für Barrierefreiheit sind.»

**Vereinbaren Sie eine Probefahrt und erhalten Sie eine Trinkflasche:**



# Bewegungsangebote für alle

Die hier aufgeführten Anbieter bekennen sich zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und bieten die entsprechende Infrastruktur und inklusive Kurse an, die offen sind für Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen. Bewegung tut allen gut, hilft Barrieren abzubauen und fördert den Austausch untereinander.

## David Gym, Zürich Albisrieden und ZH-West

Für alle Menschen ist ein regelmässiges Training zur Stärkung der Muskulatur und für das Herz-Kreislauf-System sehr wichtig. Das ist sowohl im David Gym 47 in Albisrieden als auch im David Gym ZH-West problemlos möglich. Gerade die sozialen Kontakte, die in einem Fitnesscenter entstehen, sind enorm wertvoll.

### Spezialangebot für TIXIpress-Leser:innen:

Wir laden Sie dazu ein, uns 10 Tage kostenlos kennenzulernen. Anmeldung unter [www.davidgym.ch/kontakt](http://www.davidgym.ch/kontakt) gewünschtes Center auswählen und bei Vermerk «TIXI Zürich» eingeben.

Hier gehts  
zur An-  
meldung:



## Procap Reisen und Sport – barrierefreie Reiseerlebnisse

Wenn Menschen mit Behinderungen die Welt erkunden wollen, müssen sie vor der Reise oft viele Fragen abklären. Etwa ob Hotels oder Aktivitäten barrierefrei sind. Procap Reisen bietet zusammen mit der Fachstelle Tourismus inklusiv ein attraktives Angebot sowie nützliche Informationen rund ums Thema barrierefreies Reisen an. Informationen und den Reisekatalog 2023 finden Sie unter [www.procap-reisen.ch](http://www.procap-reisen.ch)

## Bildungsclub Pro Infirmis – Inklusive Kurse

Im Bildungsclub von Pro Infirmis Zürich können sich Erwachsene mit und ohne Behinderung weiterbilden. Das Programm bietet für alle etwas, zum Beispiel Breakdance, Salsa oder Gärtnern im Freien.

Leser:innen der TIXIpress erhalten mit der Bemerkung «TIXI» einen Rabatt von 20% auf den ersten Kurs, den sie im Bildungsclub besuchen.

Übersicht und Teilnahmebedingungen:

[www.bildungsclub.ch/  
zuerich](http://www.bildungsclub.ch/zuerich)

Hier gehts zur  
Übersicht:



## LaVIVA

### Barrierefrei tanzen und Party feiern

Die barrierefreien LaVIVA-Partys finden regelmässig in der ganzen Schweiz statt (auch in der Stadt Zürich). LaVIVA ermöglicht es Menschen mit Handicap eine öffentlich zugängliche Party zu besuchen und zu tanzen, ohne angestarrt zu werden. Menschen ohne Behinderungen bauen bei LaVIVA Hemmschwellen ab und entdecken eine Welt voller Emotionen. Schauen Sie das Video dazu an:

<https://youtu.be/Nxq-PMsvZeA>  
[laviva.ch](http://laviva.ch)

Hier gehts  
zum Video:



# TIXI Zürich – Seit 40 Jahren engagiert unterwegs

---

Seit 40 Jahren ermöglicht der Verein mit rund 400 freiwilligen Fahrer:innen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von mobilitätsbeeinträchtigten Menschen im Kanton Zürich.



Eva Schulthess war Fahrgast und die erste Disponentin von TIXI Zürich. Sie arbeitete in den Räumlichkeiten des Taxifons.

Christian Remund und seine Mitstreiter wollten mit der Gründung des Fahrdienstes der Ungerechtigkeit entgegenwirken, der mehrfachbehinderte Menschen im öffentlichen Verkehr ausgesetzt waren.



Mit der «Aktion TIXI» von Radio Z und der «Züri Woche» wurden über 50 000 Franken gesammelt. Zusammen mit eigenen Mitteln konnten zwei neue Fahrzeuge angeschafft werden. Hier die Fahrzeugtaufe.



Weiss gestrichen, beschriftet und behelfsmässig rollstuhlgängig gemacht, stand der VW-Bus am 1. Mai 1984 bereit für seine Fahrgäste.

Was 1983 mit einem ausrangierten VW-Bus aus Armeebeständen begann, entwickelte sich zu einem Fahrdienst mit 30 rollstuhlgängigen Fahrzeugen und einer Flotte aus privaten Personenwagen, die mobilitätsbehinderte Menschen an 365 Tagen im Jahr ins Leben hinaus begleitet.



In den Anfängen von TAXI schoben die rund 37 Fahrer:innen die Rollstühle über eine einfache Holzrampe ins Fahrzeuginnere.

Seit Beginn stehen Freiwillige im Einsatz und ermöglichen mobilitäts- eingeschränkten Fahrgästen mobile Freiheit zu fairen Tarifen.



Viele Fahrer:innen sind lange bei TAXI im Einsatz.

**Christian Tarnutzer ist seit 38 Jahren für TAXI Zürich unterwegs. Im Interview erzählte er uns mehr über die Anfänge des Vereins und wie sich der Fahrdienst weiterentwickelte.**

### **Erzähle uns von Deiner ersten Schicht im Jahr 1985. Wie wurdest Du eingeführt?**

«Ein Fahrer hat mich angerufen und gesagt, dass ich heute zum ersten Mal fahre. Sie hatten zu dieser Zeit nur einen Fiat Ducato. Der Fahrer hat mir alles gezeigt. Auf der Höhe Hardau meinte er, ich solle das Steuer übernehmen. Er zeigte mir noch kurz die wichtigsten Griffe im Auto. Dann ging es los.»

### **Wie war damals die Disposition organisiert?**

«Die Zentrale war im Kreis 5 an der Gasometerstrasse. Dort war auch das Auto parkiert. Die erste Disponentin Eva Schulthess sass selbst im Rollstuhl und arbeitete in den Büros des Taxifons. Es gab keine eigene Linie für TAXI. Es gab einen Ausdruck und dann orientierte man sich mit einem Stadtplan. In Notfällen konnte man anrufen. Am Schluss der Schicht gab man das Bargeld zurück und brachte Eva Schulthess nach Hause.»

### **Was bedeutet Dir die Tätigkeit als freiwilliger Fahrer?**

«Es gibt ein gutes Gefühl. Die Leute sind dankbar. Es ist ein kleiner Beitrag für eine etwas bessere Welt. Wenn ich das Schicksal der Leute sehe und wie sie damit umgehen, ist das für mich beeindruckend. Durch den Kontakt mit den Fahrgästen konnte ich viele Erfahrungen sammeln und Berührungsängste abbauen. Zwischendurch ist es auch lustig, neue Autos zu fahren.»

Hier gehts zum ausführlichen Interview:



# Ein Geschenk mit grosser Wirkung

Seit November steht unseren freiwilligen Fahrer:innen ein zusätzliches Fahrzeug zur Verfügung. Den neuwertigen VW Golf Variant hat TIXI als Geschenk von einer grosszügigen Spenderin erhalten. Der Personenwagen steht seitdem für Fahrten von Fahrgästen ohne Rollstuhl im Einsatz. Wir bedanken uns herzlich für die wirkungsvolle Unterstützung.



Der an TIXI gespendete VW Golf.

## Social Sponsoring bei TIXI

### Werden Sie unser Sponsoring-Partner

Möchten Sie sich mit Ihrem Unternehmen nachhaltig engagieren? Zeigen Sie Ihren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, wie Sie gemeinsam mit TIXI Zürich einen Beitrag leisten, um die Zukunft der Gesellschaft nachhaltig positiv zu prägen.

Die Marke TIXI geniesst in der Öffentlichkeit viel Vertrauen und eine hohe Glaubwürdigkeit. Als Sozialsponsor ist Ihr Unternehmen an 365 Tagen im Jahr auf unseren TIXI Fahrzeugen und somit auf den Strassen im Kanton Zürich präsent.

Interessiert? Gerne stehen wir Ihnen für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung.



Das Bindella TIXI im Einsatz.

### Wir danken unseren Partnern herzlich:

**Helvetic Airways**  
www.helvetic.ch

**Rudolf Bindella Weinbau-Weinhandel AG**  
www.bindella.ch

**Baugenossenschaft Zurlinden**  
www.bgzurlinden.ch

**Gemeinde Küsnacht**  
www.kuesnacht.ch

### Impressum

TIXIpress 1/Januar 2023

**Herausgeber:** TIXI Zürich,

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung,  
Mühlezelgstrasse 15, 8047 Zürich.

**Redaktion:** Simone Okoye, Marco Eichenberger.

Erscheint vierteljährlich, Auflage 20 250.

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.

TIXIpress geht an die Mitglieder und Spender:innen des Vereins TIXI Zürich.

TIXI	044 404 13 80
Fahrtenbestellung	0848 00 20 60
Spenden IBAN	CH04 0900 0000 8001 4900 0

